



### **Veranstaltung der „Kompetenzstelle Islamismusprävention Niedersachsen“: „Islamismusprävention gemeinsam gestalten“ am 17. November 2017 in Hannover**

HANNOVER. Über 200 Personen nahmen am heutigen Freitag an der Veranstaltung „Islamismusprävention gemeinsam gestalten“ der „Kompetenzstelle Islamismusprävention Niedersachsen“ (KIP NI) im Alten Rathaus in Hannover teil.

Ziel der Veranstaltung war es „die Angebote und Handlungsfelder der Kompetenzstelle einem breiteren Publikum bekannt zu machen, um sie als zentrale Ansprechpartnerin der Islamismusprävention in Niedersachsen weiter zu etablieren“, so der Niedersächsische Innenminister Boris Pistorius. Das Projekt der eng koordinierten Islamismusprävention stelle einen zentralen Baustein einer effizienten Sicherheitsarchitektur dar. „Eine moderne, ganzheitlich ausgerichtete Sicherheitspolitik ist ohne eine wirkungsvolle Radikalisierungsprävention nicht denkbar“, so Pistorius weiter.

Die Niedersächsische Verfassungsschutzpräsidentin Maren Brandenburger sagte: „Mit der Schaffung der Kompetenzstelle Islamismusprävention Niedersachsen gibt es in Niedersachsen erstmals eine Plattform, die die Präventionsprojekte staatlicher und zivilgesellschaftlicher Akteure bündelt und institutionalisiert und somit der Öffentlichkeit eine zentrale Anlaufstelle bietet.“

Die KIP NI wurde vor einem Jahr von der Niedersächsischen Landesregierung ins Leben gerufen. Sie setzt sich aus dem Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport, dem Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung, dem Verein für jugend- und familienpädagogische Beratung Niedersachsen – beRATen e. V. -, dem Niedersächsischen Justizministerium sowie dem dort angesiedelten Landespräventionsrat und dem Niedersächsischen Kultusministerium zusammen. Die Geschäftsführung der KIP NI wird vom Niedersächsischen Verfassungsschutz und dem Landeskriminalamt Niedersachsen gleichberechtigt wahrgenommen.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Verfassungsschutz Büttnerstraße 28 30165 Hannover	Tel.: (0511) 6709 - 217 Fax: (0511) 6709 - 394	<a href="http://www.verfassungsschutz.niedersachsen.de">www.verfassungsschutz.niedersachsen.de</a> E-Mail: <a href="mailto:oeffentlichkeitsarbeit@verfassungsschutz.niedersachsen.de">oeffentlichkeitsarbeit@verfassungsschutz.niedersachsen.de</a>
--	---	--

Die Geschäftsführung der KIP NI erarbeitet gemeinsam mit den beteiligten Ministerien bzw. Vereinen eine nachhaltige, effiziente und eng koordinierte Präventionsstrategie im Bereich Islamismus/Salafismus. Mit dieser Form der Vorbeugung ist es in Niedersachsen erstmals gelungen, alle Akteure, die zu einer gelingenden Islamismus- bzw. Salafismusprävention beitragen können, zusammenzubringen.

Nun sind alle relevanten Akteure an einem Tisch versammelt, um individuell angepasste Lösungen für die jeweilige Problemstellung zu erarbeiten. Durch den engen Austausch aller Ressorts und die Einbeziehung unterschiedlicher Professionen ist sichergestellt, dass die Meldewege funktionieren, Informationen richtig eingeschätzt und im Ernstfall die passenden Entscheidungen getroffen werden können.

*„Um Radikalisierungsgefahren frühzeitig entschärfen zu können, bedarf es starker Präventionsnetzwerke vor Ort: unter Beteiligung von Schulen, Jugendhilfeeinrichtungen, Sozialarbeitern, Ordnungsbehörden, Justizeinrichtungen, Präventionsräten, zivilgesellschaftlichen Partnern und den muslimischen `communities“*, so der Präsident des Landeskriminalamtes Niedersachsen Uwe Kolmey.

Frau Professorin Dr. Susanne Schröter, Leiterin des „Frankfurter Forschungszentrums Globaler Islam“ (Goethe-Universität Frankfurt am Main), widmete sich in ihrem Hauptvortrag dem Thema Radikalisierung und fragte: „Warum radikalisiert sich Jugendliche? Salafismus, Dschihadismus und das Problemfeld Prävention“. Sie bot in ihrem Vortrag Anknüpfungspunkte für die Podiumsdiskussion.

Die beteiligten Akteure stellten in der Podiumsdiskussion „Wege einer gemeinsamen Islamismusprävention für Niedersachsen“ unter Moderation von Angelika Henkel (NDR Fernsehen) ihre Präventionsansätze und -angebote sowie die Zusammenarbeit im Rahmen der KIP NI vor. Der Frage nach der Radikalisierung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen kam hierbei eine besondere Bedeutung zu.

Neben den staatlichen Akteuren bringen Partner aus dem universitären und zivilgesellschaftlichen Bereich in Form eines Fachbeirates ihre Expertise ein. Dieser Fachbeirat, der unterstützen und Impulse für eine ganzheitliche Präventionsstrategie für Niedersachsen geben soll, hat sich heute konstituiert.

Pistorius fasste abschließend die bisherige Arbeit der KIP NI zusammen: *„Vor über einem Jahr wurde die Kompetenzstelle Islamismusprävention Niedersachsen eingerichtet. In dieser kurzen Zeit hat sich ein lebendiges ressortübergreifendes Netzwerk gebildet, das auf gegenseitigem Vertrauen und Wertschätzung beruht. Das gilt es weiter auszubauen.“*

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Verfassungsschutz Büttnerstraße 28 30165 Hannover	Tel.: (0511) 6709 - 217 Fax: (0511) 6709 - 394	<a href="http://www.verfassungsschutz.niedersachsen.de">www.verfassungsschutz.niedersachsen.de</a> E-Mail: <a href="mailto:oeffentlichkeitsarbeit@verfassungsschutz.niedersachsen.de">oeffentlichkeitsarbeit@verfassungsschutz.niedersachsen.de</a>
--	---	--